

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Uwe Schulz, Leif-Erik Holm, Dr. Malte Kaufmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD – Drucksache 20/5946 –

Gründerplattform.de

Vorbemerkung der Fragesteller

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und die BusinessPilot GmbH haben zusammen mit den zentralen Akteuren der Gründungsförderung, wie Kammern, Landesförderinstitute, Bürgschaftsbanken und Kreditinstitute, eine digitale Arbeitsumgebung für Gründer entwickelt. „BMWK und KfW sind Initiatoren des Projekts“. Die fachliche und technische Entwicklung sowie den Betrieb übernimmt die BusinessPilot GmbH. Ziel der Gründerplattform.de ist es, in Deutschland das Gründen von Unternehmen einfacher zu machen und mehr Menschen dazu zu ermutigen. Gründer entwickeln auf der kostenfreien Plattform erste Ideen weiter zu einem Geschäftsmodell, schreiben ihren Businessplan und kontaktieren potenzielle Förder- und Finanzierungspartner. „Dabei helfen Tools aus der modernen Gründungsberatung und Entrepreneurship-lehre“ (gruenderplattform.de/assets/documents/kurzvorstellung_gruenderplattform.pdf).

Nach Auskunft der Bundesregierung besteht die Gründerplattform aus über 700 Institutionen aus dem Bereich der Gründungsförderung. Dazu zählen insbesondere Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und weitere Wirtschaftsförderer, alle Landesförderinstitute und Bürgschaftsbanken sowie weitere Banken und Sparkassen. Seit dem Start im Jahr 2018 wurde die Gründerplattform mehr als 7,8 Millionen Mal besucht. Seitdem haben sich mehr als 360 000 Nutzerinnen und Nutzer auf der Gründerplattform.de registriert, um ein Geschäftsmodell zu entwickeln, einen Businessplan zu schreiben oder Förder- und Finanzierungspartner zu kontaktieren (Antwort zu Frage 18 auf Bundestagsdrucksache 20/5490).

1. Welche Vorteile gibt es nach Ansicht der Bundesregierung, dass Gründer in Deutschland die Gründerplattform.de in Anspruch nehmen, und werden Gründerservices nach Kenntnis der Bundesregierung auch von anderen Anbietern (z. B. Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern usw.) parallel zur bestehenden Gründerplattform angeboten?

Die Gründerplattform ist eine interaktive und kostenfreie Plattform, die Gründerinnen und Gründer in den entscheidenden Phasen der Gründungsvorbereitung und -durchführung unterstützt. Gründerinnen und Gründer arbeiten digital und ortsunabhängig an ihrem Gründungsvorhaben. Ergebnisse einer externen Evaluation im Frühjahr 2022 zeigen, dass die Gründerplattform bei den Nutzenden eine hohe Akzeptanz erfährt und besonders nutzerfreundlich ist.

Die individuellen, themenspezifischen Beratungsleistungen und Angebote anderer Akteure vor Ort, wie zum Beispiel der Kammern, sind komplementär zu betrachten.

2. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, wie viele der 700 Institutionen aus dem Bereich der Gründungsförderung, aus dem die Gründerplattform.de besteht (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller), ihrerseits aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden (wenn ja, bitte nach Nichtregierungsorganisationen [NGOs], Ländern, Banken, staatlichen Einrichtungen usw. aufschlüsseln)?

Die Partner der Gründerplattform sind öffentlich-rechtliche Organisationen, die Gründerinnen und Gründer beraten und unterstützen. Dazu zählen unter anderem Kammern, Wirtschaftsfördereinrichtungen, Banken und Sparkassen. Über die Finanzausstattung der einzelnen Organisationen liegen der Bundesregierung keine Informationen vor.

3. Zu wie vielen Gründungen hat, nach Kenntnis der Bundesregierung, die Gründerplattform.de seit ihrem Start 2018 beigetragen (bitte nach Jahr und Wirtschaftszweig aufschlüsseln)?

Dazu liegen der Bundesregierung keine Daten vor.

4. Wie hoch sind die Gesamtausgaben, die vom BMWK und von der KfW seit dem Start der Gründerplattform.de 2018 aufgewendet wurden (bitte pro Jahr aufschlüsseln)?
5. Wie hoch sind die Gesamtpersonalkosten seit dem Start der Gründerplattform 2018, und welche Stellen wurden im Zusammenhang mit dem Start der Gründerplattform.de seit 2018 neu geschaffen oder wurden aus anderen Ressorts übernommen (bitte pro Jahr aufschlüsseln)?

Die Fragen 4 und 5 werden gemeinsam beantwortet.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) finanziert die Gründerplattform nicht. Zu anfallenden Kosten auf Seiten der KfW hat das BMWK keine Informationen.

6. Ist der Betrieb der Website Gründerplattform.de nach Kenntnis der Bundesregierung CO₂ neutral (www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/klimaschutzgesetz-2021-1913672)?

Die Infrastruktur wird zu 100 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben und die Energiemanagementsysteme des Infrastruktur-Anbieters sind ISO 50001 zertifiziert.

